



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG  
KÖLNER STR. 296, 51645 GUMMERSBACH

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für  
Gesundheit und Notfallvorsorge  
Herrn Wolfgang Brelöhr  
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG  
Fraktionsbüro**

Kölner Str.296  
51645 Gummersbach  
TEL (0 22 61) 2 45 40  
FAX (0 22 61) 2 86 95  
Mo 09-12, Di 09-12, Mi 08 -11,  
Do 09 -12 Uhr  
[www.gruene-oberberg.de](http://www.gruene-oberberg.de)

Bus: Linie 301 (Niederseßmar Post)  
Linien 302/310 (Ahlefelder Straße)  
Arzu Durmus, Fraktionsbüro  
[kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de](mailto:kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de)

Helmut Schäfer  
Fraktionssprecher  
TEL 02263/1599  
[helmut.schaefer@gruene-oberberg.de](mailto:helmut.schaefer@gruene-oberberg.de)

Gummersbach, den 17.01.2018

**Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Notfallvorsorge am  
07.03.2018**

Sehr geehrter Herr Brelöhr,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Angesichts der Notwendigkeit zur weltweiten Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen zum Erreichen des 1,5-maximal 2 Grad-Korridors nach dem Pariser Klima-Abkommen und der davon abgeleiteten Notwendigkeit der Halbierung alle 10 Jahre, richtet die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Anfragen. Hierbei liegt der Fokus auf die Konsequenzen für den Rettungsdienst:

1. Wie viele Kilometer legen die Fahrzeuge des Rettungsdienstes pro Jahr zurück ?
2. Wie hoch sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Fahrzeugflotte des Rettungsdienstes pro Jahr ?
3. In welchem Zyklus und Zeithorizont sind Neuanschaffungen für Fahrzeuge erforderlich ?
4. Welche Perspektiven ergeben sich bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen im Rettungsdienst hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Minderungen im Verbrauch und hinsichtlich Null-Emissionen?
5. Können absehbar Elektro-Fahrzeuge eingesetzt werden?

6. Wie wird die Angebots- und Marktentwicklung hinsichtlich Elektro-Spezialfahrzeugen im Rettungsdienst für kommende Neuanschaffungen gesehen?
7. Gibt es Diskussionen zu einer Flottenumstellung von Rettungsfahrzeugen auf E-Mobilität in anderen Zusammenhängen z.B. bei Rettungsdienstorganisationen oder anderen kommunalen Trägern?
8. Ist die Umstellung der Energieversorgung der Rettungswachen auf Öko-Strom komplett möglich zum klimaneutralen Betanken von E-Fahrzeugen?
9. Wie stellt sich die Energie-Effizienz der Gebäude der Rettungswachen dar und welche Einsparungen an Primärenergie im Gebäudebestand sind möglich und geplant aufgrund des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) und mit welchen Maßnahmen?
10. Wie sieht die Verwaltung die Anwendung von Gesichtspunkten der strategischen Zielplanung zu einem aktiven Klimaschutz (Ziel 07) auf das Ziel der gesundheitlichen Versorgung (Ziel 01) und hierbei insbesondere auf den Rettungsdienst des oberbergischen Kreises ?

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Dr. med. Ralph Krolewski und Andrea Saynisch  
Mitglieder der Kreistagsfraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg